

Leben mit Stoma – welche Ansprüche und Hilfen gibt es?

Mit und ohne Pflegegrad · Krebs- und Stoma-Selbsthilfegruppe Buchholz

7. Oktober 2026 · Nadine Reithmeyer, Pflegefachliche Beratung

Willkommen – der Rahmen des Nachmittags



- 1 Im Mittelpunkt: Welche Ansprüche und Hilfen haben Menschen mit Stoma – mit und ohne Pflegegrad?
- 2 Extra-Punkt: Was gibt es für Angehörige, die pflegen und unterstützen?
- 3 Vertraulich und sicher – hier wird niemand bewertet und nichts in Frage gestellt.

Fragen sind jederzeit willkommen – im Anschluss ist Zeit für Ihre persönlichen Anliegen.

Vorab: Die Pflegereform (PNOG) – was gilt?



Am 30. September 2026 hat die Bundesregierung den Gesetzentwurf zum Pflegeneuordnungsgesetz beschlossen – ein wichtiger Schritt, aber noch kein fertiges Gesetz.

- 1 Die bisherigen Ansprüche gelten weiter. Aus dem PNOG entstehen derzeit noch keine neuen Leistungsansprüche.
- 2 Neue Budgets, Pflegebegleitung und Änderungen bei den Pflegegraden sind bisher Planungen – ihre Ausgestaltung kann sich noch ändern.
- 3 Auch angekündigte Beitragserhöhungen und Starttermine sind durch den Kabinettsbeschluss allein noch nicht verbindlich.

„Die Bundesregierung plant eine Reform der Pflegeversicherung. Ein Gesetzentwurf liegt vor. Welche Änderungen tatsächlich kommen und ab wann sie gelten, steht noch nicht endgültig fest.“

Stand: 6. Oktober 2026

Fragen, die viele Stomaträger kennen



- 1 *„Seit der Operation habe ich ein Stoma – was steht mir eigentlich zu?“*
- 2 *„Meine Haut ist gereizt, die Versorgung passt nicht – an wen wende ich mich?“*
- 3 *„Mein Partner hilft mir bei der Versorgung – wer unterstützt eigentlich ihn?“*

Viele Hilfen gibt es auch ohne Pflegegrad – man muss sie nur kennen und beantragen.

Überblick: Wer ist wofür zuständig?



- 1 Krankenkasse – für alle Stomaträger: Stomaartikel, Anleitung, häusliche Krankenpflege, Haushaltshilfe.
- 2 Pflegekasse – zusätzlich, wenn ein Pflegegrad vorliegt: Pflegegeld, Entlastung, Pflegehilfsmittel.
- 3 Weitere Stellen: Versorgungsamt (Schwerbehinderung), Rentenversicherung (Reha, Beruf), Beratungsstellen.

Ohne Pflegegrad greifen vor allem Krankenkasse und Versorgungsamt – mit Pflegegrad kommt die Pflegekasse hinzu.

Für alle: Stomaversorgung über die Krankenkasse



- 1 Stomaartikel, Hautschutz und Zubehör sind Hilfsmittel – auf ärztliche Verordnung, über einen Vertragspartner Ihrer Kasse.
- 2 Stomatherapie-Fachkräfte leiten an und beraten – auch bei Ihnen zu Hause.
- 3 Passt die Versorgung nicht (z. B. Hautprobleme, Undichtigkeit), haben Sie Anspruch auf eine bedarfsgerechte Anpassung.

Zuzahlung: 10 % – höchstens 10 € für den gesamten Monatsbedarf. Über die Belastungsgrenze ist eine Befreiung möglich. Zuzahlungsbefreiung.

Weitere Hilfen der Krankenkasse



Unter bestimmten Voraussetzungen – etwa auf ärztliche Verordnung – übernimmt die Krankenkasse auch ohne Pflegegrad:

- 1 Häusliche Krankenpflege – auch für die Stomaversorgung, solange Sie sie (noch) nicht selbst übernehmen können.
- 2 Haushaltshilfe und vorübergehende Grundpflege nach Krankenhaus oder ambulanter OP.
- 3 Kurzzeitpflege, wenn die Versorgung zu Hause vorübergehend nicht reicht.

Schon vor der Entlassung hilft das Entlassmanagement des Krankenhauses, die Versorgung zu Hause zu planen.

Schwerbehinderung und Nachteilsausgleiche



- 1 Ein Stoma führt in der Regel zu einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 – Antrag beim Versorgungsamt.
- 2 Mögliche Vorteile: Steuerfreibetrag, Zusatzurlaub, besonderer Kündigungsschutz, ggf. früherer Rentenbeginn.
- 3 Euroschlüssel: Zugang zu vielen barrierefreien Toiletten – Stomaträger können ihn mit Nachweis erhalten.

Heilungsbewährung: Nach einer Krebsoperation gibt es für einige Jahre einen höheren GdB, weil man abwartet, ob die Erkrankung zurückkommt. Danach wird neu geprüft – ein bleibendes Stoma wird dabei weiter berücksichtigt.

Reha, Beruf und Alltag mit Stoma



- 1 Anschlussreha und onkologische Reha – der Antrag wird oft schon im Krankenhaus gestellt.
- 2 Rückkehr in den Beruf: stufenweise Wiedereingliederung und Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.
- 3 Psychoonkologische Beratung, Krebsberatungsstellen und Selbsthilfe – wie diese Gruppe – stärken im Alltag.

Mit guter Versorgung und Beratung sind Beruf, Sport und Reisen mit Stoma möglich.

Wann ein Pflegegrad in Frage kommt



- 1 Ein Stoma allein führt nicht automatisch zu einem Pflegegrad – entscheidend ist die Selbstständigkeit im Alltag insgesamt.
- 2 Hilfe bei der Stomaversorgung zählt in der Begutachtung mit – schildern Sie genau, was Sie selbst können und was nicht.
- 3 Der Hilfebedarf muss voraussichtlich mindestens sechs Monate bestehen. Antrag bei der Pflegekasse.

Tipp: Ein Pflegetagebuch über einige Tage vor der Begutachtung macht den Unterstützungsbedarf sichtbar.

Mit Pflegegrad: Leistungen der Pflegekasse



- 1 Pflegegeld, wenn Angehörige die Pflege übernehmen – oder Pflegesachleistung durch einen Pflegedienst.
- 2 Entlastungsbetrag (ab Pflegegrad 1) sowie Verhinderungs- und Kurzzeitpflege (ab Pflegegrad 2).
- 3 Pflegehilfsmittel zum Verbrauch, z. B. Einmalhandschuhe und Desinfektion, sowie Zuschüsse zur Wohnraumanpassung.

Wichtig: Stomaartikel bleiben Leistung der Krankenkasse – die Leistungen der Pflegekasse kommen ergänzend hinzu.

Extra: Wenn Angehörige pflegen und unterstützen



- 1 Anleitung: Pflegekurse und individuelle Schulungen zu Hause (§ 45 SGB XI) – z. B. zur sicheren Stomaversorgung.
- 2 Auszeiten: Verhinderungs- und Kurzzeitpflege sowie Entlastungsbetrag, wenn ein Pflegegrad vorliegt.
- 3 Bei Pflegegeld: regelmäßige Beratungsbesuche nach § 37 Abs. 3 SGB XI – eine gute Gelegenheit für Fragen.

Auch wer „nur“ unterstützt, darf sich beraten lassen und Hilfe annehmen – Angehörige zählen mit.

Extra: Angehörige zwischen Beruf und Pflege



- 1 Akute Situation: bis zu 10 Arbeitstage Freistellung, mit Pflegeunterstützungsgeld als Lohnersatz.
- 2 Längere Phasen: Pflegezeit und Familienpflegezeit – mit Kündigungsschutz.
- 3 Absicherung: Ab Pflegegrad 2 und mindestens 10 Stunden Pflege pro Woche (an mind. 2 Tagen) zahlt die Pflegekasse Rentenbeiträge.

Pflegende Angehörige sind während der Pflege zudem gesetzlich unfallversichert.

Ihr nächster Schritt



- 1 Nutzen Sie die kostenfreie und individuelle Beratung – für Stomaträger und für Angehörige.
- 2 Was ist für Sie und Ihre Familie gerade die größte Herausforderung im Alltag?
- 3 Wir besprechen gemeinsam, welche Stelle oder Leistung zu Ihrem Anliegen passt.

Vielen Dank für Ihr Interesse – jetzt ist Zeit für Ihre persönlichen Fragen.